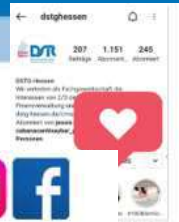




HESSISCHER FINANZ€R

DSTG Hessen jetzt auf

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram



Auf einen Blick:

- /// Ostergruß
- /// Hauptvorstand und Vorstand tagen virtuell
- /// PM: weitere BP-Stellen – mehr Schlagkraft
- /// Personalversammlung FA Ffm
- /// DSTG Jugend Hessen beim Bundesjugendausschuss 2025
- /// Scannen weißer Post
- /// DSTG setzt Dialog fort – Staatssekretär Becker
- /// JHV OV Friedberg
- /// JHV OV Kassel
- /// JHV OV Bensheim
- /// JHV OV Wetzlar
- /// Ehrung 60 Jahre Mitgliedschaft: Günther Willi Kalt – OV Dieburg
- /// Kurz und Knapp
- /// Mitglied werden – und zwar jetzt

Ostergruß



Liebe Mitglieder,

für das bevorstehende Osterfest wünsche ich Ihnen namens der Gremien der DSTG Hessen und auch persönlich alles Gute, vor allen Dingen viel Gesundheit – genießen Sie die Osterfeiertage.

Ihr

Michael Volz
 Landesvorsitzender

Herausgeber:

DSTG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Hessen

Triangulum 1
Hailerer Straße 16
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051-5389500
Telefax: 06051-5389509

landesverband@dstghessen.de
www.dstg-hessen.de

Verantwortlich
Michael Volz, Vorsitzender

Nachdruck mit Quellenangabe,
auch auszugsweise, gestattet.

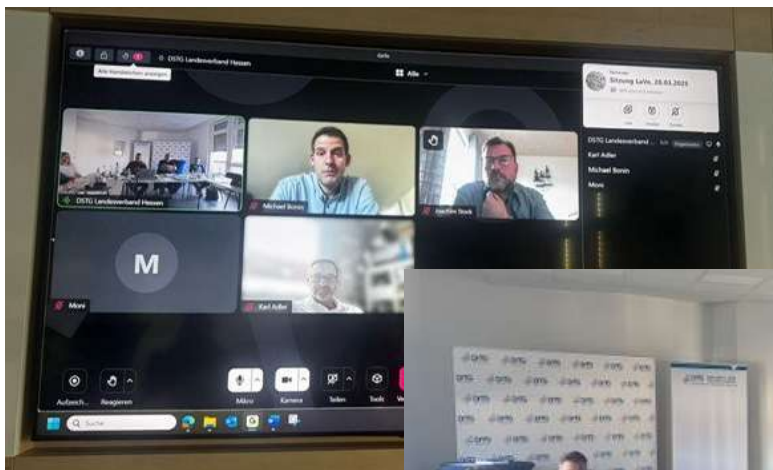
Landeshauptvorstand und Landesvorstand - Dialog-Tour

Am Freitag, 28.03.2025 und Samstag, 29.03.2025 tagten der DSTG-Landeshauptvorstand und der DSTG-Landesvorstand turnusgemäß im virtuellen Format und behandelten zahlreiche Themen, wie: die Optimierung der Dienstposten- und Ämterbewertung, den Verbesserungsbedarf bei der gleitenden Arbeitszeit, den aktuellen Schlichtungsvorschlag der Tarifverhandlungen, die Fortschritte in der Entgeltordnung, die Gegebenheiten um den Landeshaushalt 2025 und die Auswirkungen auf die Finanzer, die Einstellungs- und Ausbildungsfragen von Jugendlichen und die Arbeit in den Gremien HPR, BPR, HJAV und BJAV.



Die Pressemitteilung für mehr Schlagkraft der Außendienste und einhergehend mit mehr Einnahmen für den Landeshaushalt wurde ebenso verabschiedet. Sie ist nachfolgend abgedruckt. Zudem wurde die „Optimierung der Infra-Struktur für Finanzer“ in Form der Einrichtung und Standardisierung von Kantinen, als wesentliche Sozialeinrichtung diskutiert. Zumal sich die DSTG Hessen auch hierfür aktuell für verschiedene Finanzämter und Dienststellen einsetzt und Erfolge erzielen konnte.

Das Thema „Zukunft des Bürgerservice“ wurde ebenso kritisch angesprochen, wie die gravierenden PLS-Kürzungen im Arbeitsbereich Bewertung-Grundsteuer, die ausgehend von der verbliebenen Arbeit auf Unverständnis stießen.



Immer wie immer, hatten die DSTGler ihre Mitglieder und Finanzer fest im Blick!

+++PRESSE – MITTEILUNG+++

+++ weitere BP Stellen – mehr Schlagkraft+++



PRESSEMITTEILUNG

der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG)

Gelnhausen, 28.03.2025

DSTG Hessen fordert mehr Schlagkraft für die Betriebsprüfungsdienste Weitere Stellen für Land und Bund angebracht

Im Rahmen der Frühjahrs-Sitzung des Landeshauptvorstandes der DSTG Hessen dem höchsten Gremium nach dem Steuergewerkschaftstag, haben die rund 50 Delegierten die dringende Forderung nach einer weiteren Verstärkung der Außendienste erhoben. Insbesondere für die Steuer- und Finanzverwaltung müssen laut DSTG Hessen zusätzliche und attraktive Haushaltsstellen geschaffen werden, um der zunehmenden Bedeutung der Steuer- und Betriebsprüfungsdienste gerecht zu werden.

Michael Volz, Landesvorsitzender der DSTG Hessen, betonte: „Unsere Forderung richtet sich direkt an die politisch Verantwortlichen in Bund und Land, insbesondere im Hinblick auf die laufenden Koalitionsgespräche in Berlin. Steuergerechtigkeit muss als zentraler Bestandteil des politischen Handelns wahrgenommen werden. Es kann nicht sein, dass entscheidende Prüfverfahren, wie die CUMCUM-Sachverhalte oder komplexe, aggressive Steuergestaltungsmodelle, aufgrund unzureichender Personalausstattung und Ressourcen in den Hintergrund geraten.“ Volz erklärte weiter: „Es darf nicht sein, dass sich die Steuerverwaltung aufgrund politischer Entscheidungen, die in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vermeintlich eine Zurückhaltung fordern, zurücknimmt. Unsere Kolleginnen und Kollegen in der Betriebsprüfung und in den Innendiensten wollen ihren Job nach Recht und Gesetz ausüben und tragen damit aktiv zur Steuergerechtigkeit bei. Das nicht erhobene Steueraufkommen muss letztlich vom kleinen Mann und der kleinen Frau getragen werden – und genau das sorgt für Unverständnis und Frustration bei den Bürgerinnen und Bürgern.“



Die DSTG Hessen, die als Vertretung der Fachgewerkschaft für die Finanz- und Steuerverwaltung fungiert, hat jüngst ein konstruktives Gespräch mit Finanz-Staatssekretär Uwe Becker geführt und ihn in seiner Rolle für den sogenannten IT-KONSENS-Bundesverbund bestärkt. Dieser Verbund ist verantwortlich für die technische Verfügbarkeit der Steuerverwaltungen und ihre kontinuierliche Optimierung. Jedoch wurde auch klar kommuniziert, dass es bei den technischen Arbeitsmitteln, sowohl in den Innen- als auch in den Außendiensten, nach wie vor erheblichen Verbesserungsbedarf gibt. Dabei ist unumgänglich, dass die Länder ihre Eigeninteressen zugunsten einer effektiven und

gemeinsamen Lösung zurückstellen. „Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und in die gleiche Richtung arbeiten, kann eine nachhaltige Verbesserung der IT-Infrastruktur erreicht werden. Dies käme auch den Betriebsprüfungsdiensten sowie den Innendienstern zugute, die dringend auf modernste Arbeitsmittel angewiesen sind, um ihre Aufgaben effizient und rechtssicher erfüllen zu können“, so der Landesvorsitzende Volz.

Die DSTG Hessen sieht sich in ihren Forderungen von namhaften Experten unterstützt. So hatte die ehemalige Oberstaatsanwältin und Mit-Geschäftsführerin des Vereins Finanzwende e.V., Anne Brorhilker, kürzlich in einer öffentlichen Stellungnahme betont, dass die Unterstützung der oftmals unterbesetzten Landesbetriebsprüfer*innen durch die Bundesbetriebsprüfer*innen eine einfache und schnell umsetzbare Lösung darstellt, die vom neuen Finanzminister oder der neuen Finanzminister*in unmittelbar umgesetzt werden könnte.

„Die Steuerverwaltung braucht motivierte Kolleginnen und Kollegen, um ihre wichtigen Aufgaben zu erfüllen – und das geht nur mit ausreichend Personal, den nötigen Ressourcen und unter erstklassigen Bedingungen“, so Michael Volz abschließend.

Ohne Steuerverwaltung, ohne ausreichend Personal und ohne eine adäquate Ausstattung können keine fairen und gerechten Steuerprüfungen durchgeführt werden.

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Hessen ist die Fachgewerkschaft der Finanz- und Steuerverwaltung im Land Hessen. Sie setzt sich für die Interessen ihrer Mitglieder (ca. 7.000) ein und engagiert sich für eine gerechte Steuerpolitik, eine effektive Verwaltung, eine angemessene Ausstattung, eine Verbesserung der Arbeits- und Bezahlungsbedingungen ihrer Mitglieder sowie der Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Bereichen der Steuer- und Finanzverwaltung sowie in anderen Geschäftsbereichen, in denen sie organisiert, ein.

Die DSTG-Hessen hat als Steuer-Fachgewerkschaft im Bereich des Hessischen Finanzministeriums etwa 7.000 Mitglieder. Damit sind weit über 50 Prozent der Beschäftigten der Hessischen Finanzverwaltung in der DSTG Hessen organisiert. Sie vertritt als Gesprächspartner der Politik die Interessen von Beamtinnen und Beamten als auch die des Tarifpersonals und setzt sich für deren berufliche Fortentwicklung ein. In über 50 Dienststellen stellt sie die Mehrheit in den Personalräten. Daneben findet die DSTG Hessen Gehör, wenn es um die Fragen von Steuervereinfachung und Steuergerechtigkeit als auch um das Schließen von Steuer- Schlupflöchern geht.

Herausgeber: DSTG Hessen • Hailerer Straße 16 • 63571 Gelnhausen • Telefon 06051/5389500 • Telefax 06051/5389509

www.dstg-hessen.de • landesverband@dstghessen.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael Volz, Vorsitzender

Ansprechpartner: Michael Volz • Telefon 0151 1515 2082

++++
++++

Personalversammlung im größten Finanzamt Hessen

DSTG-Landesvorsitzender Michael Volz zu Gast in Frankfurt



Es war schon eine beeindruckende Atmosphäre als der stellv. Personalratsvorsitzende **Arndt Planz** seine Kolleginnen und Kollegen im Audimax der Goethe-Universität in Frankfurt begrüßen konnte, denn schätzungsweise die Hälfte der 1.500 Mitarbeitenden waren der Einladung gefolgt.

Zu Gast waren auch, so wie es das Gesetz vorsieht, Gewerkschaften und mithin der DSTG-Landesvorsitzende **Michael Volz**, der ein erweitertes Grußwort mit Dankes- und Lobesworten an die Anwesenden richtete.



Thematisch behandelte er, wie immer rein aus Sicht der Finanzer, die Umstände der aktuellen Verschiebung der Besoldung und Versorgung sowie deren grundlegende Verfassungswidrigkeit. Herausforderungen bei der Personalentwicklung für Beamte und Tarifbeschäftigte griff er ebenso auf wie die Arbeitssituation in den Finanzbehörden. Dabei zeigte Volz Chancen auf und arbeitete auch mögliche Vorgehensweisen heraus, die finanzierbar und Attraktivität steigernd wären. Er warb für den Berufsstand und die Dialogtour der DSTG Hessen, die positiv kritisch und konstruktiv agiere und immer dabei die Mitarbeitenden im Blick habe.

Er stellte abschließend fest: „Ohne Moos nix los.“

DSTG Jugend Hessen beim Bundesjugendausschuss 2025 – Ein Erlebnis, das motiviert! 🚀

Vom 14. bis 16. März 2025 fand in Bremen der erste Bundesjugendausschuss (BJA) des Jahres statt – ein zentrales Treffen für die Jugendvertretungen der DSTG aus ganz Deutschland.

Die DSTG Jugend Hessen war mit **Selina Kreuzer** und **Maurice Kimmel** dabei, um sich auszutauschen und neue Impulse für unsere Arbeit in Hessen zu sammeln. 🙌 ✨

Warum dieser BJA für Hessen besonders wichtig war:

Der BJA ist die ideale Gelegenheit, um als junge Generation unsere Position zu stärken und wichtige Themen für Hessen voranzutreiben. In Bremen standen vor allem Themen auf der Agenda, die uns auch in Hessen direkt betreffen:

- ❖ **Berichte aus den Landesverbänden** – Hier bekamen wir wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Themen, die die jungen Beschäftigten in den verschiedenen Bundesländern bewegen. Besonders spannend war der Austausch darüber, wie andere Landesvertretungen ihre Arbeit gestalten und welche Lösungen sie für regionale Probleme gefunden haben. Diese Erkenntnisse werden uns helfen, unsere eigenen Themen in Hessen noch gezielter zu adressieren.
- ❖ **Workshops und Networking** – In interaktiven Sessions konnten wir unser Wissen weiter vertiefen und wichtige Kontakte für unsere Arbeit in Hessen knüpfen. Der direkte Austausch mit Expertinnen und Experten bot uns neue Perspektiven und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Gestaltung der Zukunft der Finanzverwaltung in unserem Bundesland.
- ❖ **Digitalisierung in der Finanzverwaltung** – Ein zentrales Thema, das uns auch in Hessen direkt betrifft. Wie geht es weiter mit der digitalen Transformation der Finanzverwaltung und wie können wir junge Beschäftigte noch stärker in diesen Prozess einbinden? Wir haben spannende Ideen mitgenommen, wie wir den Wandel in Hessen aktiv mitgestalten können.

Fazit: Deine Chance zur Mitgestaltung in Hessen!

Der BJA hat uns erneut gezeigt: Die Jugend ist eine treibende Kraft in der Gewerkschaftsarbeit. Besonders hier in Hessen können wir viel bewegen – und das nicht nur für uns selbst, sondern auch für die kommenden Generationen. Die drei Tage in Bremen haben uns nicht nur neue Ideen und wertvolle Kontakte gebracht, sondern uns auch die Motivation gegeben, uns weiterhin mit voller Energie für die Interessen der jungen Beschäftigten in Hessen einzusetzen.

Willst du auch Teil dieser Veränderung sein? Werde Mitglied bei der DSTG Jugend Hessen und gestalte die Zukunft aktiv mit. Wir brauchen dein Engagement, um auch in Hessen die besten Bedingungen für die junge Generation zu schaffen!

Was wäre, wenn wir einfach Mal unsere Arbeit machen könnten oder dürften!?

Scannen weißer Post # Der richtige Schritt in Richtung digitales FA mit Startproblemen?

Als ich von der Einführung des Scannens der sogenannten „weißen Post“ erfuhr, war ich erfreut und hoffte das Beste bezüglich der Digitalisierung der Arbeit in der Finanzverwaltung. Als das Projekt dann vor wenigen Wochen nach Pilotierung in den Echtbetrieb „flog“ war ich eher ernüchtert von der technischen Unterstützung.

Ich fragte mich, warum wir ständig Verfahren innerhalb weniger Wochen von einer Pilotphase in den Echtbetrieb übernehmen, ohne Kinderkrankheiten tatsächlich auszuschließen, Mitarbeitende ausreichend zu schulen sowie praxisnahe und handhabbare Arbeitshilfen anzubieten.

Vielleicht hatte das Scannen der Eingangspost keine idealen Voraussetzungen? Erfolgte der Pilotbetrieb evtl. in Dienststellen, welche evtl. stichtagsbezogen personell besser dastanden oder weniger Personalabgänge nach Lehrgangsverteilung hatten, als mein Amt?

Auch können Pilotverfahren in wenigen Wochen den Echtbetrieb kaum widerspiegeln, wenn das Verfahren dann in den Flächeneinsatz übergeht. Ein guter Flug braucht eben klare Routen, ein sicheres Flugzeug, kompetente Piloten, verlässliche Lotsen und und und. Wichtig sicher: Erst muss in Pilotdienststellen das Verfahren in der Arbeitspraxis ankommen und angenommen werden, ehe übergreifende Erkenntnisse gewonnen und weitergegeben werden können. Was schreibe ich, das sollte immer so sein!

Warum aber, fragt man sich als Mitarbeitende, führen wir solche Verfahren so schnell in allen Ämtern ein? Ist die Antwort: Die Termine sind vorgegeben oder handelt es sich um vertraglich vereinbarte Zeitvorgaben?

Aus Sicht der Praktiker wäre eine enge Begleitung des Praxiseinsatz in den Pilotdienststellen und in den Flächenämtern in Form von Schulungen vor Ort, Ausgabe von Anleitungen an Anwender und eine kooperative Kommunikation wünschenswert. Dabei gehe ich davon aus, dass sich die betrauten Kolleginnen und Kollegen in der Mittelbehörde und in Pilotämtern, im Rahmen ihrer Vorgaben, bestmöglich für die Anwender eingesetzt haben.

Zurück zur „weißen Post“. Meine Fragen aus der Praxis zu der Einführung dieses Verfahrens standen in wenigen Stunden fest: Wer? Wann? Weshalb? Sinn und Zweck? Empfänger? Eingangsstufe? Was und was nicht?

- Wer scannt: Poststelle, Sesamstelle, Mitarbeitende der Festsetzung?
- Wann wird der Eingang gescannt: Bei Eingang? Nach Zuständigkeitsprüfung Dienststelle? Nach Zuordnung innerhalb der Dienststelle? Weshalb wird der Eingang gescannt und macht das Sinn und Zweck beim Empfänger: Wird im Empfängerarbeitsbereich überhaupt mit dem Konsens Produkt der ePost gearbeitet?
- Wer sollte auf Grund der Dienstaufsicht einen Sichtvermerk anbringen müssen (Eingangsebene)?
- Welche Vorgänge eignen sich für die digitale Bearbeitung und welche nicht?

- Und welche Personalentwicklungschancen ergeben sich für Mitarbeitende bspw. in Post- oder Scanstellen ausgehend vom höheren und schwierigen Arbeitsaufwand?

Ich hoffe, ich bringe die Kollegen- und Leserschaft mit diesen Fragen nicht zur Verzweiflung! Sie wurden im Kollegenkreis aber auch diskutiert, weil Neues auch stets zu Fragen anregt.

Letztendlich bliebe bei mir die „Warum überhaupt-Frage“ am präsentesten: Statt papierhafte Vorgänge in der Empfängerdienststelle zu digitalisieren - und damit Ping-Pong in der Dienststelle und zuweilen auch hessenweit zu spielen – sollte der Eingang in der Verwaltung bereits digital erfolgen. Bestes Beispiel sind die Erwerbs- und Veräußerungsanzeigen. Mehr schlecht als recht ausgefüllt durch anzeigende Notare sind diese Anzeigen eine Beschwer für Mitarbeitende. Wer will für die Bearbeitung freiwillig zuständig sein und wo landen diese Vorgänge an Papierstapeln? Wurden sie an Brückentagen bei lauter Musik abgearbeitet oder wie geht man am cleversten damit um?

Für gescannte Vorgänge ist diese Bearbeitung von risikoarmen Sachverhalten jedoch so nicht möglich. Die Anzeigen und ihre schiere Masse an Vorgängen im Posteingang für „ePost – sonstige Eingänge“ „sprengen“ fast alles; zumindest meine Vorstellungskraft.

Eine Sortierung nach Art des sonstigen Einganges ist vom System bislang nicht möglich. Eine Ordnung kann nur Mithilfe des Anbringens von „Bearbeitungsvermerken“ hergestellt werden. Jeder, der darin nun kein Problem sieht, den lade ich ein, bspw. in einem VTB P einmal „den Berg“ an unbearbeiteten Erwerbs- und Veräußerungsanzeigen in Papierform zu begutachten bzw. den inzwischen angefallenen „digitalen Berg“ an Arbeit.

Ist der VTB der sprichwörtliche Letzte, den die Arbeits-Hunde beißen? Sobald mehrere Personen als Erwerber oder Veräußerer auftreten, landen diese Anzeigen im VTB P. Ja selbst Anzeigen zu verheirateten Personen drehen gut und gerne eine Extrarunde durch den VTB P. Mit Sicherheit nicht mit Absicht durch weiterleitende Kollegen – nein. Denn was uns eint, wir müssen, weil wir nach Recht und Gesetz arbeiten, die Zuständigkeit prüfen.

Es gibt aber auch Unterschiede. In manchen Dienststellen wurde das Scannen der Anzeigen bei Eingang zurückgestellt, bis die Anzeige tatsächlich zugeordnet werden kann. So kann ein Scan im Nachhinein durch den zuständigen Arbeitsbereich noch beauftragt werden. Bei einer Vielzahl an Erwerbern und Veräußerern, welche steuerlich zu Recht nicht geführt werden, ist dies das dann ohnehin unerheblich. Dieser Arbeitsprozess macht es zumindest für diese eine Art von „weißer Post“ einfacher bezüglich der Bearbeitung. Aber alle Herausforderungen sind damit nicht gelöst, es bleibt noch viel zu tun.

Nachdem ich zu Beginn des Echtbetriebes bemerkt hatte, wie Posteingänge gescannt und die digitale Form dann Arbeitsbereichen „zugeordnet“ wurde, überkam mich die Neugier, ich fragte einfach die Mitarbeitenden in der Poststelle nach dem Verfahren und so wurde mir die grüne und die rote Liste zur Kenntnis gezeigt.

Einfach zu verstehen: grün wird gescannt – rot nicht. Raten Sie mal, welche der Listen war wohl die Längere.... Überraschung! Natürlich war die rote Liste die Längere. Mit der Änderung des Arbeitsablaufes für die vorgenannten Anzeigen (stehen nun auf der roten Liste) wurde ein Puzzleteil im großen Bereich „Scannen von weißer Post“ praxistauglicher gemacht. Gut so!

Resümee: Wir verwalten uns und unsere Art, wie wir die Arbeit erledigen, mehr, als wir Zeit für die Steuerrechtspflege einsetzen. Das stimmt bestimmt nicht nur mich nachdenklich, sondern viele andere Kollegen ebenso, weil wir die Anwendung von Steuerrecht permanent gelehrt bekommen haben.

Insofern macht mich in dieser Fachverwaltung traurig, dass die begleitenden Tätigkeiten allzu oft überwältigende Ausmaße annehmen. Und dabei ist es egal, ob diese Menge papierverhaftet oder digital zu bewältigen ist. Abhilfe schaffen nur praxistaugliche Maßnahmen und sinnhafte Anpassungen der Arbeitsmenge und der Arbeitsmethoden.

Dies kann meines Erachtens ideal nur im Zusammenspiel zwischen Theorie, Praxis und IT gelingen. Wer also erfolgreich Digitalisierung machen möchte, sollte Mitarbeitende aus allen vorgenannten Bereichen in der Entwicklung und der Pilotphase beteiligen und auch darüber hinaus, damit Optimierung stattfindet.

DSTG setzt Dialog-Tour fort

Staatssekretär sieht Menschen im Mittelpunkt

Als Fachgewerkschaft der Steuer- und Finanzverwaltung konnten die DSTG-Spitzenvertreter im Gespräch mit Finanzstaatssekretär **Uwe Becker** gute Akzente im Sinne der Mitgliedschaft und der Beschäftigten setzen.

Staatssekretär Becker attestierte nach einem bewegenden Statement zu KONSENS von **Daniela Heil**, dass er auch die Menschen im Zentrum der Bearbeitung sehe und KI unterstützend wirken müsse.

Michael Volz und **Arndt Planz** lobten das besondere hessische Engagement des Staatssekretärs sowie des nachgeordneten Bereichs und appellierten dies im Sinne der Verbesserungen der besseren Arbeitsbedingungen hochzuhalten.

Zudem wurden die Themen: Mitarbeiterwerbung und Mitarbeiterbindung, die Systematik des Einstellungsverfahrens, die Organisation der Finanzverwaltung und die Haushalts-Problematiken durch die DSTG angesprochen.



**#Dialog #Offenheit #Konstruktivität #Kompetenz
#Menschen #Erfahrung
#DSTGHessen**

Aus den Ortsverbänden

Mitgliederversammlung des DSTG OV Friedberg

Im schönen Ambiente und bei ansprechendem Wetter im Hof der Burganlage des Finanzamtes Friedberg begrüßte der Ortsverbandsvorsitzende Martin Haydu am 20.03.2025 die Mitglieder des Ortsverbandes zur jährlichen Mitgliederversammlung.

Wie in den Vorjahren wurde der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden aus zeitlichen Gründen auf die wichtigsten örtlichen bzw. die wichtigsten Themen der Gewerkschaftsarbeit insgesamt beschränkt. Erfreulicherweise konnte mit **Michael Stock** wieder ein Mitglied des DSTG-Landesvorstandes an der Versammlung teilnehmen.

In seinem Tätigkeitsbericht informierte **Martin Haydu** die Mitglieder über die zurückliegende Arbeit des OV-Vorstands seit der letzten Mitgliederversammlung und ging dabei vor allem auf die Personalratswahlen in 2024, die aktuellen Mitgliederzahlen des Ortsverbandes und die Schwierigkeiten bei der Vorstellung der Gewerkschaft im Rahmen der Einführungswochen ein.



Sehr erfreulich ist u.a., dass im Finanzamt Friedberg im neuen Personalrat die DSTG nunmehr mit 2 Mitgliedern mehr vertreten ist und sich die Änderung des Wahlverfahrens (in Friedberg wurde für den örtlichen Personalrat erstmals eine Persönlichkeitswahl durchgeführt) aus gewerkschaftlicher Sicht ausgezahlt hat. Weiterhin erfreulich ist die Tatsache, dass in Friedberg im letzten Jahr trotz der schwierigen Umstände wieder viele neue Auszubildende in die DSTG eingetreten sind und zudem die Mitgliederzahl des Ortsverbandes hochgehalten werden konnte.

Zum Abschluss ging der Vorsitzende noch auf die Verschiebung der Besoldungsanpassung in 2025 und die stattgefundenen Demonstrationen ein. Angesichts der Tatsache, dass wir als Beschäftigte nur auf diesem Weg unseren Unmut deutlich kundtun und auf die Straße bringen können, war die Beteiligung an der Demonstration im Vorfeld der 2. und 3. Lesung des Gesetzes zur Verschiebung der Besoldungserhöhung, insbesondere wenn man bedenkt, dass der Demo-Termin 2 Monate vorher bekannt war, insgesamt enttäuschend. Zufrieden war Martin Haydu jedoch mit der Beteiligung des eigenen Ortsverbandes, der zahlenmäßig vor Ort in Wiesbaden mit am stärksten vertreten war. Wären aus allen Dienststellen die gleiche Anzahl an Teilnehmern vertreten gewesen, wäre es eine stattliche Demonstration gewesen.



Nach Abschluss des Berichts überbrachte Michael Stock zunächst Grüße unseres Landesvorsitzenden Michael Volz und betonte unter Bezugnahme auf den Bericht von Martin Haydu ebenfalls nochmals ausdrücklich die Wichtigkeit der gewerkschaftlichen Basisarbeit im Ortsverband und auf Landesebene. Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, haben wir in den herausfordernden Zeiten Möglichkeiten der Einflussnahme auf politische Entscheidungen. Zum Abschluss seines Gastbeitrags ging er noch auf einige Fragen der Mitglieder zu allgemeinen gewerkschaftlichen Themen ein.

Nachdem der Kassenführung von **Marta Littmann** durch die beiden Kassenprüferinnen **Annabel Götz** und **Annika Münch** eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt wurde, ist der Vorstand auf Antrag der Kassenprüferinnen einstimmig entlastet worden.

Nach dem turnusmäßigen Ausscheiden von Annika Münch wurde als zweite Kassenprüferin **Monika Paul** gewählt.

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden folgende Mitglieder für ihre langjährige Treue zur DSTG geehrt:

Antje Weber	1.11.24	40 Jahre Mitgliedschaft
Nadine Hoffmann	1.12.24	25 Jahre Mitgliedschaft
Michael Dönges	1.12.24	40 Jahre Mitgliedschaft
Manfred Eisner	1.12.24	40 Jahre Mitgliedschaft

Zum Schluss bedankte sich Martin Haydu bei allen für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung in der Mittagspause, schloss die Versammlung und lud alle Anwesenden noch zu einem kleinen Imbiss vom Grill ein.



Mitgliederversammlung des DSTG OV Kassel

Auf der Mitgliederversammlung des im November 2023 neu gegründeten Ortsverbands Kassel am 20.03.2025 standen u.a. Ehrungen von langjährigen Mitgliedern im Mittelpunkt.

In Vertretung für den Vorsitzenden **Carsten Trieschmann** leitete **Falk Hochwald** die Versammlung und gab einen Bericht über die Arbeit im Jahr 2024. Sie war geprägt von der Zusammenführung der Mitgliedsbestände und Finanzen der ehemaligen OV Kassel I, OV Kassel II und OV Hofgeismar, aber auch von der Organisation, nachdem Carsten Trieschmann im Mai 2024 langfristig erkrankt ist. Für seine weitere Genesung wünschten ihm die Anwesenden mit einer gemeinsamen Karte alles Gute. Die Schatzmeisterin **Christiane Dittrich** stellte den Kassenbericht vor. Rechnungsprüfer **Michael Haß** berichtete über die Kassenprüfung, die zu keinen Beanstandungen geführt hat.

Besonders erfreulich war, dass auch der Ehrenvorsitzende des früheren OV Kassel Spohrstraße **Klaus Führer**, den Weg zur Versammlung gefunden hat.

Für 50 Jahre Treue zur DSTG wurden

- **Elke Deichmann,**
- **Gisela Reinemann,**
- **Gitta Weidemann,**
- **Reiner Weidemann** und
- **Walter Langefeld**

Ehrenurkunde, Anstecknadel und Geschenke überreicht.

Gleiches gilt für

- **Martina Himmel,**
- **Stephanie Ulm** und
- **Rainer Sattler,**

die für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

Für 25-jährige Treue wurde außerdem

- **Markus Naaff**

geehrt. Allen Geehrten wurden Dank und Anerkennung, verbunden mit dem Wunsch auch weiterhin der DSTG die Treue zu halten, ausgesprochen.

Im Weiteren sprachen sich die Mitglieder dafür aus, dass bei zukünftigen Protestaktionen im Zusammenhang mit den Tarifverhandlungen in Hessen neben Demonstrationen in Wiesbaden auch solche in Kassel, gemeinsam mit anderen Landesbehörden, organisiert werden sollten. Dies würde die Bereitschaft der "Nordhessen" zur Teilnahme an den Demos sicher erheblich erhöhen.

Außerdem wurde die bei den "Außendienstlern" immer noch schwelende Frage, inwieweit, die zu und von dem Prüfungsort entstehende Fahrzeit, Arbeitszeit darstellt, erörtert. Hier wünschen sich die Mitglieder Klarheit, wie sich die DSTG weiter positioniert.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung konnten die Teilnehmer noch bei einem gemeinsamen Mittagessen ins Gespräch kommen.



Von rechts nach links: Christiane Dittrich, Martina Himmel, Stephanie Ulm, Markus Naaff, Gisela Reinemann, Walter Langefeld, Rainer Sattler, Gitta Weidemann, Reiner Weidemann, Elke Deichmann, Falk Hochwald

Mitgliederversammlung des DSTG OV Bensheim

Am 20.03.2025 fand die Jahreshauptversammlung des DSTG Ortsverbandes Bensheim statt. Dazu trafen sich die Mitglieder in der Gaststätte LA ZÁGARA zu einer verlängerten Mittagspause.

Bevor es zum gemütlichen Teil mit leckerem Essen ging, hat der Vorsitzende **Udo Harlos** die Jahreshauptversammlung eröffnet.

Im Fokus der Jahreshauptversammlung standen vor Allem die Neuwahlen des Vorstandes. Bevor es jedoch zu den Wahlen ging, präsentierte Udo Harlos den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres. Die PR-Wahlen, der Werbertag für die neuen Auszubildenden, die Demonstrationen in Wiesbaden und ein After-Work-Event auf dem Heppenheimer Weinmarkt waren nur einige Punkte, bei denen die DSTG im OV Bensheim federführend mit dabei war.

Nach den Berichten des Kassenwartes und der Kassenprüfer wurde der alte Vorstand entlastet.

Neuwahl des Vorstandes

Nachdem Udo Harlos als aktueller Vorsitzender nicht mehr zur Wiederwahl kandidierte, wurde einstimmig **Sandra Becker** als neue Vorsitzende gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde **Lars Kanera** wiedergewählt. Als Kassenwart wurde **Harald Placht** im Amt bestätigt. Unterstützend wurde **Matthias Neumann** als zweiter Kassenwart gewählt. Den Vorstand komplettiert **Nadine Zimmermann** als neu gewählte Schriftführerin.

Als Beisitzer wurden Udo Harlos, **Peter Karb**, **Selina Kreuzer**, **Manuel Maul** und **Stephan Olschewski** gewählt. Neue Rechnungsprüfer sind **Matthias Fertig** und **Jürgen Schröder**.



v.l. Matthias Neumann, Lars Kanera, Sandra Becker,
Nadine Zimmermann und Harald Placht

Aktuelles aus dem Landesvorstand

Selina Kreuzer berichtete vom aktuellen Geschehen aus dem Landesverband. Als HPR-Vorsitzende und Landesjugendleiterin konnte sie nicht nur von den Ereignissen aus Hessen Bericht erstatten, sondern ist auch länderübergreifend aktiv und schilderte, wie Gewerkschaftsarbeit in den anderen Bundesländern aussieht und gefördert wird.

Schlusswort der neuen Vorsitzenden

Sandra Becker ergriff zum Schluss der Veranstaltung noch einmal das Wort und dankte in erster Linie dem langjährigen Vorsitzenden Udo Harlos für seine Arbeit für die DSTG im Ortsverband in den letzten Jahren. Sie betonte mit wie viel Engagement und Herzblut er den OV geprägt und vorangebracht hat. Mit neuem Tatendrang will Sandra Becker den Ortsverband Bensheim nun weiterführen.



v.l. Sandra Becker und Udo Harlos

Gemütliches Beisammensein

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wurde im LA ZÁGARA schmackhaft gespeist und es fand ein reger Austausch der Mitglieder statt.

Jahreshauptversammlung DSTG Ortsverband Wetzlar

Die Jahreshauptversammlung des DSTG Ortsverbandes Wetzlar fand am 31. Januar 2025 im Vereinsheim des TSV Nauborn statt. Der Vorsitzende **Peter Schott** eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Anschließend stellte er den aktuellen Vorstand vor und dankte **Anika Sehrt** und **Christine Winkler** für ihre Hilfe bei der Organisation der Versammlung.

Der Vorsitzende berichtete über die Aktivitäten des Vorstandes seit der letzten Jahreshauptversammlung, einschließlich der Personalratswahl, bei der der Ortsverband 100% der Sitze gewonnen hat. Er übergab dann das Wort an die Personalratsvorsitzende **Petra Hofmann**, die ebenfalls kurz über die Personalratswahl und die Listenwahl berichtete. Anika Sehrt berichtete über den Landesjugendtag und **Sven Böhs** über den Werbertag und die Landeshauptvorstandssitzungen.

Der Kassierer **Steffen Watz** berichtete über die Finanzen des Ortsverbandes und teilte mit, dass der Verband einen kleinen Verlust im Jahr 2023 durch einen größeren Gewinn im Jahr 2024 mehr als ausgleichen konnte. Die Kassenprüfer **Jens Jordan** und **Michael Claudi** bestätigten die ordnungsgemäße Kassenführung und schlugen die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes vor, die von den Mitgliedern angenommen wurde.

Im Anschluss fanden Wahlen statt, bei denen Sven Böhs zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. **André Kraemer**, Petra Hofmann und **Florian Plisch** wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Steffen Watz wurde erneut als Kassierer bestätigt und **Dr. Marcel Lohwasser-Spitzer** wurde zum Schriftführer gewählt. Anika Sehrt wurde zur Jugendvertreterin gewählt und **Nadine Trauthig** und **Christine Winkler** wurden als Beisitzerinnen in den Vorstand gewählt.



Vorstand des OV Wetzlar (v.l.n.r.)

Nadine Trauthig André Kraemer, Christine Winkler, Dr. Marcel Lohwasser-Spitzer, Sven Böhs, Florian Plisch, Anika Sehrt, Steffen Watz und Petra Hofmann

Nach den Wahlen übernahm der neue Vorsitzende Sven Böhs die Leitung der Versammlung und dankte dem langjährigen Vorsitzenden Peter Schott für seine geleisteten Tätigkeiten. In der anschließenden Aussprache diskutierten die Mitglieder die Planungen zum DSTG-Jubiläum.

Abschließend ehrte Steffen Watz

- **Joachim Stühling** für 25 Jahre Mitgliedschaft,
- **Frank-Peter Trunk** für 40 Jahre Mitgliedschaft,
- **Birgit Mandler** für 50 Jahre Mitgliedschaft,
- **Klaus Kuhlmann** für 50 Jahre Mitgliedschaft,
- **Hans Jürgen Kunz** für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Die Jahreshauptversammlung endete um 16:15 Uhr und wurde von den Mitgliedern als konstruktiv und informativ bewertet. Der neue Vorstand ist nun bereit, die Aufgaben des Ortsverbandes anzupacken und die Interessen der Mitglieder zu vertreten.

Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft - Günther Willi Kalt vom OV Dieburg

Am 01.04.2025 konnte **Günther Willi Kalt** 60 Jahre DSTG-Mitgliedschaft feiern. Anlässlich dieses Anlasses konnte ihm unser Mitglied **Dieter Schäfer** der Arbeitsgruppe „Aktive Passive“ und der OV-Vorsitzende **Markus Lang** im benachbarten Café in Michelstadt die Ehren-Urkunde überreichen. Auch der frühere OV Vorsitzende **Burkhard Litfin** ließ es sich nicht nehmen bei der Ehrung dabei zu sein. Am 01.07.1961 hat Günther Willi Kalt seine Laufbahn beim Finanzamt Michelstadt als Verwaltungsangestellter begonnen. Bis 1963 war er als Mitarbeiter im Veranlagungsbezirk tätig als Monroe-Bucher.



Am 01.07.1961 hat Günther Willi Kalt seine Laufbahn beim Finanzamt Michelstadt als Verwaltungsangestellter begonnen. Bis 1963 war er als Mitarbeiter im Veranlagungsbezirk tätig als Monroe-Bucher.

Am 01.09.1963 begann der Sekretär-Lehrgang mit abschließender Prüfung im März 1965 an der Landesfinanzschule Rotenburg.

Bis August 1971 war er als erster Mitarbeiter im Veranlagungsbezirk, Lohnsteuerstelle, Kassenaufsicht u.a. tätig.

Von 09/1971 – 07/1973 folgte der Aufstiegslehrgang in den gehobenen Dienst mit abschließender Inspektorenprüfung an der LFS Rotenburg mit späterer Diplomierung.

Zum 01.08.1973 erfolgte die Versetzung an das FA Dieburg.

In der Zeit bis 10/1990 Hauptsachbearbeiter Bewertungsstelle, HSB Umsatzsteuer, Betriebsprüfer, SGL Übung für 3 Monate beim FA Michelstadt.

November 1990 bis zur Pensionierung am 31.10.2006 als Sachgebietsleiter in der Amtsbetriebsprüfung und Lohnsteuer-Außenprüfung, nachdem er 65 Jahre alt wurde.

Auch im Personalrat hat er sich 23 Jahre, und davon 20 Jahre als PR-Vorsitzender, für das Personal eingesetzt.

Mehrere Jahre übernahm er auch die Tätigkeit als DSTG Vorsitzender im OV Dieburg.

22 Jahre in der Politik als Stadtverordneter bei der Stadt Michelstadt. 20 Jahre als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschuss. Zwei Wahlperioden Mitglied im Kreistag des Odenwaldkreises.

Seine Leidenschaft galt auch dem Sport, wie Handball und 50 Jahre aktiver Tischtennisspieler. Zur Belohnung erhielt er die Ehrennadel der Stadt Michelstadt und den Ehrenbrief des Landes Hessen, sowie die Ehrennadel des Hess. Tischtennis-Verbandes.

Das alles hat ihn sicher fit gehalten, so kann er mit seiner Frau hoffentlich noch viele Jahre die Pensionierung genießen.



**Der OV Dieburg und die DSTG wünschen ihm alles Gute, vor allem
Gesundheit, für die weitere Zukunft.
Ihm gebühren unser Dank und Respekt für seine Treue.**

Kurz und knapp



Seminarangebot für Mitglieder in Personalräten nach dem HPVG

In den nächsten Monaten bieten die **Rechtsanwälte Kröll & Weber** wieder Veranstaltungen für Mitglieder in Personalräten nach dem HPVG an. Interessierte Personalratsmitglieder können sich hier gerne anmelden – hierfür wird ein entsprechender Beschluss durch den „eigenen“ Personalrat benötigt. Bezüglich der Durchsetzung unterstützt Herr Kröll die jeweiligen Interessierten gerne.



Kröll & Weber
Rechtsanwälte

Tages-Veranstaltungen (grundsätzlich als Seminar in Frankfurt und auch als Webinar online)

1. 23.04.2025: Krankheit: Arbeitsrechtlichen Folgen und Beteiligung (nur Seminar):
<https://kroell-weber.de/2025/03/18/krankheit-arbeitsrechtliche-folgen-und-beteiligung/>
2. 20.05.2025 / 22.05.2025: Beteiligung bei Organisationsveränderungen und Personalverschiebungen (Seminar & Webinar):
<https://kroell-weber.de/2025/03/18/beteiligung-bei-organisationsaenderungen-und-personalverschiebungen/>
3. 25.06.2025 / 26.06.2025: Kündigungen und Beteiligung des Personalrats (Seminar & Webinar):
<https://kroell-weber.de/2025/03/18/kuendigungen-und-beteiligung-des-personalrats/>
4. 09.09.2025 / 11.09.2025: Datenschutz bei der Personalratsarbeit (Seminar & Webinar):
<https://kroell-weber.de/2025/03/18/datenschutz-bei-der-personalratsarbeit/>
5. 22.10.2025 / 28.10.2025: KI & Co und die Beteiligung des Personalrats (Seminar & Webinar):
<https://kroell-weber.de/2025/03/18/ki-co-und-die-beteiligung-des-personalrats/>
6. 11.11.2025 / 13.11.2025: Beteiligung bei Eingruppierungen (Seminar & Webinar):
<https://kroell-weber.de/2025/03/18/beteiligung-bei-eingruppierungen/>
7. 09.12.2025 / 11.12.2025: Beteiligung bei Einstellungen (Seminar & Webinar):
<https://kroell-weber.de/2025/03/18/beteiligung-bei-einstellungen-2/>

Halbtages-Webinare (für den schnellen Input; nur online)

1. 15.05.2025: Nein, aber richtig!
<https://kroell-weber.de/2025/03/18/nein-aber-richtig-2/>
2. 04.06.2025: Informationsrechte des Personalrats:
<https://kroell-weber.de/2025/03/18/informationsrechte-des-personalrats/>

Weitere Informationen zu den genannten Veranstaltungen sind auf <https://kroell-weber.de/veranstaltungen/> zu finden.

Gewinnspiel vom 14. bis 28. April 2025

Liebe Mitglieder,

zur Osterzeit haben wir in diesem Jahr ein tolles Gewinnspiel für euch! **Noch bis 28. April 2025** habt ihr die Chance, täglich großartige Preise zu gewinnen.

Das Beste daran: Alle Mitglieder sowie Nicht-Mitglieder können ganz einfach am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme erfolgt über unsere Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram.

Wir danken euch schon jetzt für eure Teilnahme und wünschen euch **viel Glück!**



Beförderungen zum 1. April 2025

Wir gratulieren allen 266
Beamtinnen und Beamten zur
Beförderung!



98,7% Beförderungen zum 01.04.2025

So soll's weitergehen!

Wir bleiben dran, dass es nächstes Jahr wieder 100 % werden!!!

Die stringente Fachgewerkschaft!
DStG - Hessen www.dstg-hessen.de



Optimierung der Infra-Struktur für FINANZER

Attraktivität
ist wichtig

DSTG Hessen fordert und ersucht:

- Anhebung der Einstiegs- und Spitzenämter
- Mittlere Dienst Programm
- Schaffung A13Z für SGL/Prüfer
- Anhebung Ämter-/DP-Bewertung für MA, SB, SGL, Referenten etc. in Veranlagung, Bewertung, Erb-/Schenk, GrundErwerb, Publikum, Voll, Finka, Steufa, Bustra, BP, LSt, USt-St, NAST, Bildungsstätten, IT, GL, Quali-St, OFD, HMdF, HCC, HZD und Bau- u Liegenschaftsb.
- 01.08.2025 Besoldung und Versorgung + 5,5 % für Financer

money, money,
money, sind nun da

Mitglied sein! www.dstg-hessen.de

DSTG – die Dialog- und Konstruktiv-Gewerkschaft



© 2015 DSTG

Mitglied werden - JETZT!



Mitglieder werben Kolleginnen und Kollegen!

Sie gehören zu den überzeugten Mitgliedern der Deutschen Steuer-Gewerkschaft!

Dann überzeugen Sie doch auch Ihre Kolleginnen und Kollegen von einer Mitgliedschaft in der DSTG Hessen, der großen Solidargemeinschaft und Fachgewerkschaft

**Werben Sie Mitglieder
für uns, die FINANZER!**

Empfehlen Sie uns – wir bedanken uns dafür bei Ihnen und überweisen Ihnen

15 Euro

auf Ihr Konto.

So einfach geht's: Füllen Sie gemeinsam mit Ihrem „Bestandsbeschäftigten“ die Beitrittserklärung aus und geben Sie diese bei Ihrem Ortsverband ab. Die Beitrittserklärung finden sie übrigens auf unserer Homepage <http://dstg-hessen.de>. Ihr Ortsverband leitet die Beitrittserklärung dann für Sie weiter und Sie erhalten dann die 15 Euro auf Ihr Konto überwiesen.

Diese Aktion gilt ab dem 01.12.2016, davon ausgenommen sind die jeweils aktuellen Anwärterinnen und Anwärter.